

Luzern, 5. November 2019

Medienmitteilung

Interpellation

Setzt der Stadtrat zu stark auf Wohn- statt auf Arbeitsraum?

In der Gemeindestrategie 2019 bis 2028 der Stadt Luzern ist festgehalten, dass der Anteil von Wohnen und Arbeitsplätzen 1:1 sein sollte. Betrachtet man die aktuelle bauliche Entwicklung, sieht die Realität jedoch anders aus. Zurzeit geniesst der Bau von Wohnungen erste Priorität. In den nächsten Jahren soll dazu insbesondere der gemeinnützige Wohnungsbau stark gefördert werden, um das Ziel von mindestens 16 Prozent bis 2037 zu erreichen. «Dies ist grundsätzlich zu begrüßen, darf aber nicht auf Kosten der Arbeitsflächen geschehen», betont FDP-Grossstadtrat Marc Lustenberger und ruft den Stadtrat in einer Interpellation dazu auf, die Entwicklung von Arbeitsflächen ebenso konsequent voranzutreiben. Er erinnert dabei an Luzerns Bekenntnis zu einer Stadt der kurzen Wege und bedauert, dass die Gesamtplanung 2018-2022 die Schaffung neuer Büro- und Gewerbeflächen nur in einem sehr beschränkten Mass vorsieht. Wie sich in der Vergangenheit immer wieder gezeigt hat, fehlt es insbesondere an geeigneten und grösseren Flächen für die Ansiedlung neuer oder den Ausbau sowie die Entwicklung bestehender Unternehmen. «Die Bemühungen, geeignete Areale auf städtischem Boden zu entwickeln, kommen nur langsam voran. Ziel sollte sein, den benötigten Raum zu schaffen, um innovative und hochwertige Dienstleistungsbetriebe anzusiedeln. Damit werden qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen, die Arbeitswege kurzgehalten, zusätzliche Steuereinnahmen generiert und die Stadt als Wirtschaftsstandort gestärkt», hält der Interpellant in seinem Vorstoss fest und erkundigt sich deshalb beim Stadtrat, wie sich das Verhältnis von Wohn- und Arbeitsplätzen in den nächsten Jahren entwickeln wird und wie er ein 1:1-Verhältnis sicherstellen will. Zudem verlangt Marc Lustenberger Auskunft über die Instrumente des Stadtrats zur Förderung und Attraktivierung von Büro und Gewerbeflächen – auch in Bezug auf die städtischen Grundstücke.

Weitere Informationen erteilt Ihnen: Grossstadtrat Marc Lustenberger 078 609 60 64